

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

27.

Sonnabend, am 2. März 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Die Cacteen.

*Am Ende*

Wer zählt die Formen all', die wundervollen? —  
Sieh' da des Büßers Dornengeißel,  
Dort ein Gebild' zur Tonne angeschwollen,  
Den grünen Turban hier, den Knabentkneifel  
Und Schlangen dort, die sich erheben wollen.  
Sieh' hier den Igel, der sich drohend ballt,  
Und hier die schlanke Rinnensäule;  
Dort winkt dir der Ruine Truggestalt  
Bei einem Riesenknaut bedornter Knäule,  
Und hier erblickst du wachsenden Basalt.

Bekleidet seid ihr wunderbar nicht minder,  
Ihr räthselhaften Tropenkinder! —  
Bald hüllt ihr euch in Dorn und Nadelspitzen  
Und wieder in Vicunnaflocken.  
Dort siehst du tausend Sternlein blißen;  
Hier flattern blonde Kindeslocken.  
Der hüllt in Seide sich, gebleicht und roth und weiß,  
Der, wenig Monden alt, erscheint als Silbergreis.

Ihr Bürger jener Wunderwelt im Westen all'!  
In welcher Laune hat Natur euch wohl gezeuget?  
Seid ihr nicht Florens bunter Carneval? —  
Du, Cereus, der sich um den Felsen beuget  
In Schlangenmaske, Pflanze scheinst du kaum!  
Bei deinem Anblick muß der Wand'rer wähen,

Es habe dich Natur im Traum  
Bei Feierabend und im Gähnen  
Noch eingeschoben in der Wesen Raum.  
War sie vielleicht, die Gottespoesie,  
Der Regel müde? — Trieb und drängte sie  
Der Freiheit Urtrieb, daß sie rette  
Sich plötzlich aus der selbstgeflocht'nen Kette  
Herab zur nied'ren Formenwelt? —  
Doch, Freund des Schönen, der sich näher stellt  
Und sinnt, o schau' nicht den kahlen Dorn,  
Der ewig lechzet nach des Himmels Born!  
D tritt nicht spottend weg von seinen Mängeln  
Und weilt und sieh': — Ein Meteor entreißt  
Sich strahlend jenen kahlen Stengeln,  
Wie eines Krüppels Leib' ein großer Geist.  
Sieh' diesen Feuerkelch mit Lilien ausgeleget,  
Der Liebe Bett gewebt von Rosenseide,  
Des süßer Balsam rings die Luft beweget,  
Wie Saba's Fürstin kaum im Duftgeschmeide.  
Es lauscht die Nacht um ihre Königin  
Und stirbt, ein treuer Sclav', mit ihr dahin. —  
Run Wand'rer, sieh'! und sieh' mit ernstem Auge,  
Wozu dem Schöpfer Erdenblüße tauge! —

Doch zu Schinocactus nun.  
Du Zwerg bei Florens Carneval!  
Dein Leib scheint auf dem Sand' zu ruh'n  
Wie des Coandü Stachelball.  
Wer sieht dir an, was in dir webt und gähret?  
Den kurzen Leib zur Kugel angenähret,